



Neue Schmalz Produktionshalle

Das größte Bauprojekt in der Unternehmensgeschichte

Mit dem Bezug des Neubaus werden sämtliche Produktions- und Montagebereiche auf einer zusammenhängenden Fläche vereint. Die komplette Materialwirtschaft und Logistik wird durch diese Maßnahme neu organisiert und optimiert. Die Zentralisierung der Logistik vereinfacht die Prozessabläufe, der Materialfluss von und zu den einzelnen Fertigungs- und Montageinseln erfolgt über ein effizientes Warenverteilsystem. Für die verkehrstechnische Einbindung des Neubaus wurden eine neue Zufahrt zum Firmengelände über den Hochwasserrückhaltedamm sowie neue innerbetriebliche Verbindungsstraßen erstellt. Auch der Brandschutz unterliegt höchsten Standards, so z.B. im Hochregallager und Produktionsbereich über flächendeckende Sprinkler- und Brandmeldeanlagen.

Details Logistiksystem

- Modernes Hochregallager mit 2.632 Palettenstellplätzen
- Vollautomatisches 2-gassiges Kleinteilelager für 15.200 Behälter
- Verladehalle und zentrale Logistik für den Wareneingang und Warenausgang sowie für die Materialversorgung der Produktionsbereiche
- Materialfluss zu und von den einzelnen Fertigungs- und Montageinseln erfolgt über ein effizientes Warenverteilsystem
- Automatische Vergabe und Sortierung der Lagerplätze je nach Umschlagshäufigkeit des gelagerten Produkts
- Automatische Kommissionierung von Produkten und Gebrauchsteilen
- Chargengenaue Trennung der Lieferungen

Spatenstich:	02. September 2008
Richtfest:	12. Februar 2009
Einzug:	September/Oktober 2009
Einweihung:	10. Dezember 2009
Bauzeit:	ca. 12 Monate
Investitionsvolumen:	16,3 Mio. Euro
Gesamtfläche:	13.770 m ²
	davon
	10.170 m ² Produktions- und Logistikfläche
	220 m ² Bürofläche
	1.300 m ² Sozial-, Technik- & Nebenräume
	2.080 m ² Tiefgarage
Abmessungen:	Länge ca. 140 m
	Breite ca. 70 m durchschnittlich

Ökologische Aspekte und modernste Technik erfolgreich vereint

In allen Bereichen verbindet Schmalz wirtschaftlichen Erfolg mit der Wahrnehmung von ökologischer und sozialer Verantwortung. Selbstverständlich auch beim Bau der neuen Produktionshalle – das Projekt wurde unter Berücksichtigung modernster ökologischer Aspekte geplant und umgesetzt. So liegt beispielsweise der Energiebedarf des Gebäudes um 57 Prozent unter dem Anforderungswert der Energiesparverordnung EnEV!

Diese Maßnahmen wurden für ein ökologisch verträgliches Bauwerk umgesetzt

- Schottertragschicht unter dem Neubau besteht aus vor Ort abgetragenen und gebrochenem Sandstein
- 320 m³ große Regenwasser-Zisterne zur Versorgung der Sanitäranlagen sowie zur Außenbewässerung
- Nordlicht-Sheddach für optimale Lichtverhältnisse und für Wärmeschutz im Sommer
- Nordlicht-Sheddach dient als Unterkonstruktion für Photovoltaikmodule mit einer zusätzlichen Leistung von 259kWp (Leistung der gesamten firmeneigenen Photovoltaikanlage 344kWp)
- Ausgleichsmaßnahmen gegen Oberflächenversiegelung durch eigenes Retentionsbecken, vorgeschaltet zum Wasserkraftteich sowie einer Versickerungsrigole entlang der Hallenstraße
- Bremsenergie des automatischen Kleinteilelagers wird ins Stromnetz rückgespeist
- Hallenbeleuchtung wird tageslichtabhängig gesteuert und automatisch abgedimmt (inkl. DALI-bus Technik)
- Vollflächige Fußbodenheizung, versorgt über hauseigene Hackschnitzelheizung
- Im Winter Wärmenutzung der Produktionsanlagen sowie der Hallenabluft und kontrollierte Zuführung zum Heizsystem durch Einsatz eines hocheffizienten Rotations-Wärmetauschers bei den Belüftungsanlagen
- Im Sommer geringe Luftbelastung und wenig Wärmeeintrag dank zentraler Absaugung an den Bearbeitungsmaschinen sowie zweier Lüftungsanlagen
- Automatische Lüftungslamellenfenster zur Nachtlüftung
- Überdachter Recyclingbereich mit 11 Containerstellplätzen, zur sortenreinen Trennung von Wertstoffen (99 Prozent Wiederverwertungsquote)

